

# 4.3 Eine Rezension schreiben – eine Checkliste

#### **Hinweis**

Diese Unterrichtsstunde bietet sich zur Nachbereitung eines Konzert- oder Opernbesuchs an. In abgewandelter Form kann das Material aber auch für eine CD-Besprechung gewählt werden.

#### Kompetenzen

Die Schüler setzen sich mit dem Gehörten auseinander und reflektieren ihre Eindrücke. Sie verbalisieren ihr Urteil und begründen es.

# Voraussetzungen

- Die Schüler sollten schon einmal eine Rezension gelesen haben.
- Die Schüler müssen ein Konzert oder eine Opernaufführung erlebt haben. Sie müssen vor dem Konzert bzw. der Opernaufführung darüber informiert werden, dass sie danach über die Veranstaltung schreiben sollen.

# **Material und Vorbereitungstipps**

- AB als Kopien
- Hilfekarte als Kopien
- 8 weiße Blätter im Format DIN A4 mit den Zahlen von 1 bis 8. Die Blätter werden mit etwas Abstand nebeneinander an einer Wand befestigt.
- weiße Blätter im Format DIN A4
- Computer mit Internetzugang

#### Motivation

Der Lehrer führt eine kurze Meinungsumfrage zu dem besuchten Konzert durch. Hierzu stellt er fünf Fragen (z.B. "Die Leistung des Orchesters hat mir gut gefallen.", "Die Inszenierung von XY klang so, wie ich es erwartet hatte."). Die Schüler positionieren sich bei jeder Frage entsprechend: 8 bedeutet "sehr" oder "stimmt", 1 bedeutet "gar nicht" oder "stimmt nicht". Auf diese Weise bewerten die Schüler das Gehörte noch einmal – in der Regel aber unreflektiert.

Der Lehrer leitet zu der Kritik über: "Ihr habt gerade das Konzert bewertet, ohne euch noch einmal intensiv mit dem Konzert auseinandergesetzt zu haben. Es ist aber nicht nur wichtig, dass ihr eine Meinung habt, sondern auch, dass ihr diese begründen könnt. Das wird vor allem von Musikkritikern erwartet. Eure Aufgabe ist es nun, eure Meinung wie ein Musikkritiker zu reflektieren. Stellt euch vor, ihr wärt in einem Großraumbüro einer Zeitungsredaktion. Auch dort müssen oft unter Zeitdruck Artikel geschrieben werden. Redaktionsschluss ist heute um [15 Minuten vor Ende der Unterrichtsstunde] Uhr."

# **Erarbeitung**

Die Schüler bearbeiten zunächst das Arbeitsblatt (AB), dann verfassen sie ihre Konzertkritik. Die Schüler arbeiten in Einzelarbeit, jeder für sich. Sie dürfen sich dabei frei im Raum bewegen, am Computer recherchieren und Pausen machen, wann sie wollen. Wichtig ist nur die Einhaltung des Redaktionsschlusses.

Je nach technischer Ausstattung können die Schüler auch tatsächlich am Computer schreiben.

# Sicherung

Die Kritiken werden im Klassenzimmer ausgehängt. Unter jeder Kritik ist ein leeres Blatt für mögliche Kommentare. Die Schüler gehen durch das Klassenzimmer, lesen die Kritiken ihrer Mitschüler und verfassen Kommentare dazu.

## Differenzierung

Ungeübte Zeitungsleser haben es in diesem Fall etwas schwerer. Sie finden auf der Hilfekarte einen kurzen Informationstext, wie eine Kritik verfasst wird, sowie eine Beispielkritik. Die Hilfekarte kann ggf. auch schon vor dieser Unterrichtsstunde ausgegeben werden (als vorbereitende Hausaufgabe).

# Eine Konzertkritik verfassen

# **A**UFGABEN

1. Verfasse für die Lokalzeitung eine Musikkritik. Sammle zunächst die wesentlichen Informationen (in Stichworten) und lege einen Schreibplan an.

#### W-Fragen

•	Wer hat musiziert?	

•	Welche Werke wurden aufgeführt?	
	9	

•	Wann und wo fand das Konzert statt?		

	W 1 P 1/2 1 1 1 1 1 2			
•	Warum wurde dieses Konzert veranstaltet?			

#### Hintergrundwissen

•	Informationen zu den Werken (Entstehungsgeschichte, Komponist usw.):

<ul> <li>Informationen zu den Künstlern:</li> </ul>		

•	<ul> <li>Informationen zur Musikszene, zum Veranstalter, zur Reihe:</li> </ul>	

#### Persönliche Einschätzung

Was hat dir gut gefallen?
---------------------------

#### Schreibplan

- 1. Überlege dir zunächst einen "Aufhänger", der sich dann wie ein roter Faden durch die Kritik zieht.
- 2. Formuliere einen Einstieg, der die Leser in den Bann zieht.
- 3. Überlege dir, in welcher Reihenfolge du die Fakten in deinem Text unterbringen möchtest. "Führe" die Leser durch deine Gedanken.
- 4. Formuliere eine Überschrift und eine Unterzeile. Bedenke, dass Leser oft anhand der Überschrift entscheiden, ob sie den Artikel lesen.
- 2. Verfasse deine Konzertkritik. Schreibe in der Maske und unterzeichne am Ende deinen Text.





# Eine Konzertkritik verfassen

Eine Konzertkritik (auch Rezension) ist sowohl ein Bericht als auch eine sachliche Bewertung einer Musikveranstaltung. Zum einen bietet sie Menschen, die das Konzert nicht besucht haben, die Möglichkeit, sich über

- das Geschehen zu informieren. Zum anderen ermöglicht sie den Konzertbesuchern selbst eine weitere Sicht auf das Gehörte. Darüber hinaus soll sie aber auch die Künstler selbst "beraten", indem z.B. Verbesserungsvorschläge gemacht werden.
- 6 Eine Konzertkritik besteht aus einer Überschrift, einer Unterzeile, einem Vorspann (mit einem Leseanreiz) und einem Haupttext, der wiederum in Einleitung, Hauptteil und Schluss gegliedert ist. Gute Musikkritiken unterhalten den Leser auch. Wichtig ist es, einen "roten Faden" zu entwickeln.

# Philharmoniker als Wetterfrösche

# **Gewitterstimmung im Kinderkonzert**

Blitz und Donner zuckten durch die Reihen, der Wind heulte unter den Sesseln des Konzerthauses. Im Kinderkonzert der Philharmoniker lief es nicht nur den Kleinsten kalt den

- 5 Rücken hinunter.
  - Einen musikalischen Wetterbericht bot die Philharmonie am vergangenen Sonntag vor vollen Rängen. Mit zarten Klängen aus Haydns "Schöpfung" ging bildlich die Sonne
- 15 Stunde. Schließlich stimmten die Vorhersagen nur zu 85%, die Musiker müssten aber eine deutlich höhere Treffsicherheit beweisen. Eine hohe Treffsicherheit mussten auch die Besucher an den Tag legen: Auf den Armleh-
- 20 nen trommelten sie wie der Regen auf einem Flachdach, mit den kleinen Füßen imitierten die Rezipienten den grollenden Donner auf dem Bodenbelag des Hauses und richtig atemberaubend war der heulende Wind, bei
- 25 dem der einen oder anderen schon einmal die

- Puste ausging. Nicht so den Philharmonikern: Mit dem vierten Satz aus Beethovens sechster Symphonie, der "Pastorale", der "Gewitter und Sturm" heißt, verkrochen sich die jungen
- 30 Zuhörer tief in ihre Sitze so unmittelbar war der Klangeindruck.
  - Dirigent Rabik Kibar war von den Werken selbst so ergriffen, dass er sich kleinere Sprünge auf dem Podest nicht verkneifen
- 35 konnte: Er riss die Musiker mit, die sichtlich spielfreudig an den musikalischen Wetterbericht gingen. Der aufkommende Schneesturm aus Tschaikowskys "Nussknackersuite", der mit Triangeln, Flöten und Violinen glitzernd
- 40 in Szene gesetzt wurde, entpuppte sich eher als leichtes Schneegestöber.
  - Wärmer wurde es im Saal erst, als mit dem Nocturno aus der Schauspielmusik zu Shakespeares "Sommernachtstraum" von Felix
- 45 Mendelssohn Bartholdy die musikalischen Wetterfrösche an die sanften Klänge des zauberhaften Sonnenaufgangs am Anfang des Konzertes wieder anknüpften.

cms



# 4.4 Werden wir manipuliert? – Anhaltspunkte für die Analyse eines Musikvideoclips

# Kompetenzen

Die Schüler reflektieren ihren eigenen Medienkonsum und vertreten ihr ästhetisches Urteil. Sie hören und sehen analytisch und erkennen die Vielschichtigkeit von Musikvideoclips.

# Voraussetzungen

- Die Schüler sind mit den musikalischen Parametern vertraut.
- Die Schüler kennen die Grundlagen der Filmarbeit und sind mit den unterschiedlichen Kameraeinstellungen vertraut (Kameraeinstellungen ggf. online abrufbar unter: http://mvp-filme.de/online-studio/ dreh/kameraeinstellungen/ oder https://theaterdaf. wikispaces.com/file/view/Kameraeinstellungen.pdf).
- Die Schüler arbeiten gut in Gruppen zusammen. In jeder Gruppe sollte mindestens ein Schüler sein, der die Technik bedienen kann.

# **Material und Vorbereitungstipps**

- AB als Kopien
- Videoclip streamen bzw. vorgeben (Beispiel: Die Fantastischen Vier: "Danke", unter https://www. youtube.com/watch?v=FbFu2O\_z8cw)
   Der Clip darf nicht zu lang sein, damit er mehrmals
- angesehen werden kann.Computer mit Internetzugang
- ggf. Kopfhörer
- ggf. Mehrfachverteiler
- Zur wissenschaftlichen Vorbereitung (des Lehrers) kann dieser Artikel hilfreich sein: http://geb.unigiessen.de/geb/volltexte/2008/5344/pdf/Pape-Thomsen\_S200-219.pdf

#### Motivation

Lehrer: "Wer von euch schaut regelmäßig Videoclips?" Es werden sich einige Schüler melden, der Lehrer geht jedoch sofort zur nächsten Frage über.

Lehrer: "Wer von euch schaut selten Videoclips an?" In der Regel melden sich auch bei dieser Frage einige Schüler.

Der Lehrer richtet sich nun an diese Schüler: "Das Angebot an Videoclips ist doch groß – warum interessiert euch das nicht?" Die Schüler zählen Gründe auf (lieber Musik hören als sehen, man wird von der Musik abgelenkt, man kann die Musik nicht nebenbei hören usw.). Wichtig ist, dass die Argumente nicht sofort von den Schülern, die sich regelmäßig Videoclips ansehen, "entkräftet" werden, sondern dass zunächst alle Argu-

mente aufgelistet werden, die die Schüler gegen die Rezeption von Videoclips aufführen. Die Argumente werden auf der linken Tafelhälfte gesammelt. Erst im Anschluss werden die Gegenargumente zusammengetragen und auf der rechten Tafelhälfte festgehalten. Sollte in dieser Phase das Stichwort "Manipulierung" fallen, kann das als Aufhänger genutzt werden. Fällt das Stichwort nicht, stellt der Lehrer die Leitfrage: "Werden wir manipuliert?"

# **Erarbeitung**

Die Klasse wird in Gruppen von jeweils sechs Schülern eingeteilt. Wenn möglich sollten in jeder Gruppe Schüler aus beiden "Lagern" (Schüler, die sich Videoclips ansehen, und Schüler, die sich keine Videoclips ansehen) sein.

Hinweis: Sollten nicht genügend Computer mit Internetanschluss, Mehrfachverteiler und Kopfhörer zur Verfügung stehen, kann die Erarbeitungsphase auch vollständig im Plenum durchgeführt werden.

Die Schüler analysieren das vom Lehrer vorgegebene Musikvideo Schritt für Schritt (AB).

- 1. Die Schüler sehen sich den Videoclip mit Ton an und halten ihren ersten Eindruck fest.
- Die Schüler hören sich nur die Musik an (ggf. mehrmals hintereinander), der Bildschirm ist ausgeschaltet. Sie halten während des Hörens die Besonderheiten der Musik fest.
  - Tipp: Der Bildschirm kann durch Drücken der Fn-Taste und F5, 6 oder 7 ausgeschaltet werden.
- 3. Die Schüler sehen sich den Videoclip ohne Ton an (ggf. mehrmals hintereinander) und halten ihre Beobachtungen fest.
- 4. Die Schüler sehen sich den Videoclip mit Ton an (ggf. mehrmals hintereinander). Dabei achten sie besonders auf das Verhältnis von Musik und Bild.

# **Sicherung**

Jede Gruppe wählt einen Analyse-Punkt aus und stellt ihre Ergebnisse vor. Die anderen Gruppen ergänzen jeweils und korrigieren ggf. Je nach verbleibender Zeit bleiben unterschiedliche Bewertungen im Raum stehen, die als "verschiedene ästhetische Urteile" gekennzeichnet werden sollten.

Wichtig ist eine abschließende Beurteilung des Clips und die Beantwortung der Frage "Werden wir manipuliert?". Die Schüler halten das Ergebnis auf ihrem AB fest.



netzwerk lernen

<ul> <li>Der Gesang ist</li> </ul>	Der Gesang ist							
Der Klang der Instrumente ist								
_								
Insgesamt wirkt die Musik in dem Video								
weil								
3. Analyse des Bildes								
• Das Video ist	<ul> <li>□ ein Performance-Video (Aufführung).</li> <li>□ ein Konzept-Clip (erzählt eine Geschichte).</li> <li>□ eine Mischung aus beidem.</li> </ul>							
• In dem Video sind	☐ diese Schauspieler oder Sänger zu sehen:							
	☐ diese Zeichentrickfiguren zu sehen:							
	☐ Computeranimationen zu sehen, in denen							
Die Kleidung der Fi	guren ist							
Als Kulisse dient								
<ul> <li>Als Requisiten diene</li> </ul>	en							
	eos ist							
<ul> <li>Inhaltlich geht es ir</li> </ul>	n dem Video um (Handlung)							
• Das Video spielt in	(Ort)							
Die Kameratechnik	ist in diesen Sequenzen besonders,							
weil								
Durch die Bilder we	erden die Gefühle							